

Protokoll

Begrüßung

Peter Adrian eröffnet die Sitzung der DIHK-Vollversammlung und begrüßt die Teilnehmenden. Er begrüßt insbesondere die Mitglieder des Ältestenrats Gabriele Hohenner und Burkhard Landers. Entschuldigt sind die Ehrenpräsidenten Ludwig Georg Braun und Eric Schweitzer sowie Friederike C. Kühn als Mitglied im Ältestenrat. Zudem heißt er den AHK-Weltsprecher Jörg Buck sowie Martina Giesler und Martina Kollberg als Vertreterinnen des BMWV und damit die Rechtsaufsicht willkommen. Weiterhin heißt er Martin Heinz, Andrea Berg und Astrid Nissen-Schmidt als Vertretung der Rechnungsprüfungsstelle für die Industrie- und Handelskammern willkommen.

Anschließend begrüßt er diejenigen Präsidentinnen und Präsidenten, die zum letzten Mal an einer Sitzung teilnehmen:

- Volker Hasbargen, IHK Karlsruhe
- Heinz-Herbert Dustmann, IHK zu Dortmund

Gemäß DIHK-Satzung §7 Abs. 11 sind als Gäste für die Sitzung folgende Personen zugelassen:

- Heinz-Herbert Dustmann, Ehrenpräsident der IHK zu Dortmund
- Klaus Grötenherdt, Vizepräsident der IHK Südthüringen

Ferner stellt Peter Adrian fest, dass die Tagesordnung am 3. März 2026 satzungsgemäß bereitgestellt wurde und dass die Vollversammlung gemäß § 8 Abs. 2 DIHK-Satzung beschlussfähig ist. Auch sind zum Protokoll der Sitzung vom 27. November 2025 innerhalb der dafür vorgesehenen Frist keine Anmerkungen eingegangen. Das Protokoll gilt damit satzungsgemäß als genehmigt und wurde auf der Website veröffentlicht.

TOP 1: Bericht des Präsidenten und Diskussion der aktuellen Lage

Peter Adrian hebt die angespannte wirtschaftliche Lage hervor und betont, dass geopolitische Konflikte, hohe Energiepreise und volatile Lieferketten die Unternehmen spürbar belasten. Zugleich fordert er, die politischen Spielräume konsequent zu nutzen und zentrale Standortfaktoren wie Infrastruktur, Digitalisierung und Investitionen entschieden zu stärken. Nur durch Reformbereitschaft, Pragmatismus und klare Prioritäten könne die Wettbewerbsfähigkeit erhöht und der Standort widerstandsfähiger aufgestellt werden.

An der Diskussion beteiligen sich Sebastian Stietzel, Jens Warnken, Ralf Stoffels, Christoph Neuberg, Ina Hänsel, André Grobien, Stefan Schreiber, Thomas Brockmeier und Manfred Gößl. In der Diskussion wird aus mehreren Regionen von einer deutlich eingetrübten wirtschaftlichen Stimmung berichtet, die sich in Umfragen und persönlichen Rückmeldungen widerspiegelt. Einzelne Wortmeldungen verweisen auf die Initiative für die Weltausstellung EXPO in Berlin und benennen dabei mögliche Effekte für Investitionen und internationale Sichtbarkeit. Die überwiegende Mehrheit nennt hohe Energiepreise, umfangreiche bürokratische Vorgaben, arbeitsmarktpolitische Anforderungen sowie insgesamt zunehmend schwierige Standortbedingungen als zentrale Belastungsfaktoren. Es wird hervorgehoben, dass Politik und Öffentlichkeit die wirtschaftliche Lage teilweise unterschätzen und grundlegende Korrekturen insbesondere in Energiepolitik, Versorgungssicherheit und Infrastruktur nötig sind. Angesichts bislang begrenzter Reformschritte und schwieriger Koalitionsdynamiken wird ein intensiverer Austausch mit den Regierungsparteien gesucht.

TOP 2: Fortsetzung der Diskussion zum Pfad der Klimaneutralität

Peter Adrian leitet ein, dass der Beschluss der Vollversammlung am 27. November 2025 mit dem Auftrag verbunden wurde, die Beratung zur klimapolitischen Positionierung der IHK-Organisation fortzusetzen. Sebastian Bolay stellt die weiterentwickelte Fassung des DIHK-Positionspapiers „Klimaschutz effizient und wirksam gestalten“ vor und betont, dass die DIHK klar zum Klimaschutz steht, dieser aber wirtschaftlich tragfähig ausgestaltet werden muss. Er verweist auf das Engagement der Organisation im Klimaschutz und ordnet die aktuelle Energiekrise infolge des Kriegs im Nahen Osten ein. Zudem stellt er Einschätzungen zur Entwicklung der sektoralen Zielerreichung bis 2040 sowie neue Erkenntnisse zu Auswirkungen auf den Immobilien- und Industriesektor dar.

An der Diskussion beteiligen sich Uwe Vetterlein, Fabian Magerl, Jan Stefan Roell, Malte Heyne, Désirée Derin-Holzapfel, Hubertus Hille, Ralf Stoffels, Manfred Gößl, Peter Adrian, Helena Melnikov und Thomas Brockmeier. Es wird festgehalten, dass das Papier die bestehenden Positionen ergänzt und keine Forderung nach einer Verschiebung der Klimaziele enthält. Zugleich besteht Einigkeit, dass die aktuellen Klimaziele auf dem bisherigen Entwicklungspfad mit sehr hohen Kosten verbunden sind und Unternehmen verlässliche Rahmenbedingungen sowie praktikable Lösungen im Emissionshandel und bei Ausgleichsmechanismen benötigen. Übereinstimmend wird festgehalten, dass die Organisation sich weiterhin mit der Ausgestaltung der Klimapolitik auseinandersetzt.

Beschluss

Die DIHK-Vollversammlung beschließt das Positionspapier „Klimaschutz effizient und wirksam gestalten“ unter Berücksichtigung der Diskussionsergebnisse.

Ergebnis

Zustimmung: 67

Ablehnung: 0

Enthaltung: 5

TOP 3: Gründung neue Digitalgesellschaft

Die Vollversammlung wird durch Robin Borrmann darüber informiert, dass die Beschlussfassung zur Gründung der neuen Digitalgesellschaft im geschäftsführenden Präsidium und im Präsidium am Vortrag erfolgt ist. Die bisherigen Digitalgesellschaften werden zu einer neuen Gesellschaft unter dem Namen „IHK Gesellschaft für Digitalisierung (GDi)“ verschmolzen. Die DIHK wird voraussichtlich ca. zwanzig Prozent der Anteile halten. Die Eintragung der neuen Gesellschaft in das Handelsregister ist für Mitte Juni vorgesehen. Es gibt keine Rückfragen.

[Anmerkung der Protokollantin: TOP 5 wird vorgezogen.]

TOP 5: DIHK-Finzen

- a. Einzel- und Konzernabschluss 31. Dezember 2025
- b. Bestellung der Wirtschaftsprüfer für die Prüfung des Jahresabschlusses 2026
- c. Bestellung der ehrenamtlichen Rechnungsprüfer für die Prüfung des Jahresabschlusses 2025

Robin Borrmann entschuldigt Knud Hansen als Vorsitzenden des Haushaltsausschusses und erklärt, dass er ihn vertritt. Er trägt vor, dass die Wirtschaftsprüfer von Forvis Mazars dem vorliegenden Jahres- und Konzernabschluss 2025 der DIHK jeweils einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt haben. Sie haben außerdem die Ordnungsmäßigkeit der Buchhaltung, der Geschäftsführung, die Einhaltung des Haushaltsrechts und dabei insbesondere auch der Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit geprüft und für gegeben erachtet. Herr Borrmann erläutert einzelne Aspekte.

Thomas Wilk, ehrenamtlicher Rechnungsprüfer der DIHK, berichtet zugleich auch im Namen von Ulrich Plett, ebenfalls ehrenamtlicher Rechnungsprüfer der DIHK, dass auch aus ihrer Sicht keine Einwendungen gegen den Einzel- und Konzernabschluss 2025 vorliegen. Sie empfehlen die Annahme der vorgelegten Beschlussvorschläge.

Hendrik Jung (Forvis Mazars), verantwortlicher Wirtschaftsprüfer der DIHK, hat keine Anmerkungen zu den oben genannten Ausführungen und unterstützt die Ausführungen von Robin Borrmann und Thomas Wilk.

Robin Borrmann berichtet über das Ergebnis der neuen Ausschreibung zur Wirtschaftsprüfung. Aufgrund der turnusmäßigen Notwendigkeit einer Neuausschreibung wurde ein entsprechendes Verfahren durchgeführt. Der Haushaltsausschuss hat die eingegangenen Angebote geprüft und schlägt KPMG als zukünftigen Wirtschaftsprüfer vor. Diese Empfehlung wurde dem Geschäftsführenden Präsidium vorgelegt und bestätigt. Robin Borrmann bedankt sich bei Hendrik Jung für die Zusammenarbeit in den letzten 7 Jahren.

Peter Adrian schlägt vor, TOP 5 a-c im Block abzustimmen. Dazu gibt es keine Einwände.

Beschluss

Das DIHK-Präsidium empfiehlt der Vollversammlung der DIHK die Annahme nachstehender Beschlüsse:

1. Auf der Grundlage des zusammengefassten Berichts von Forvis Mazars zur Prüfung des Einzel- und Konzernabschlusses der DIHK 2025 wird der Jahresabschluss der DIHK 2025 genehmigt und damit festgestellt.

Die DIHK schließt das Jahr 2025 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von -2.265 TEUR ab. Der Bilanzgewinn 2025 beläuft sich auf 21.045 TEUR. Davon entfallen 15.795 TEUR auf den DIHK-Wirtschaftsplan und 5.250 TEUR auf die Delegationen/Repräsentanzen (Del/Rep). Über das Del/Rep-Ergebnis kann auf Grund von verwendungsrechtlichen Restriktionen nicht verfügt werden:

(alle Angaben in TEUR)	DIHK-Wirtschaftsplan	Delegationen/ Repräsentanzen	Summe: DIHK-Jahresabschluss 2025
Jahresergebnis 2025	-3.194	+929	-2.265
Gewinnvortrag	+16.205	+4.321	+20.527
Saldo aus Entnahmen und Einstellungen in die Vorsorgen	+2.784	0	+2.784
Bilanzgewinn/ Bilanzverlust 2025	15.795	5.250	21.045

Von dem Bilanzgewinn des DIHK-Wirtschaftsplan in Höhe von 15.795 TEUR wurden bereits im Zuge der Feststellung des Wirtschaftsplans 2026 durch die Vollversammlung beschlussgemäß 5.128 TEUR zum Ausgleich des Wirtschaftsplans 2026 verwendet.

- Der verfügbare Bilanzgewinn in Höhe von 10.667 TEUR wird auf neue Rechnung vorgetragen. Der Ergebnisvortrag ist spätestens im Wirtschaftsplan 2027 zu verwenden. Sollte der Ergebnisvortrag im Wirtschaftsplan 2027 nicht benötigt werden, wird eine Beitragsverrechnung vorgenommen. Zur Veranschaulichung dient nachfolgende Übersicht:

	TEUR
Bilanzgewinn 31. Dezember 2025 vor Verwendung	15.795
Planausgleich 2026 aus Ergebnis 2024	5.128
Bilanzgewinn 31. Dezember 2025	<u>10.667</u>

- Die für den Konzernabschluss relevanten Jahresabschlüsse der verbundenen Unternehmen und der Unternehmen, an denen die DIHK eine Beteiligung hält (vgl. Übersicht Anlage 7, Seite 49 zum Prüfungsbericht von Forvis Mazars), werden zur Kenntnis genommen.
- Der DIHK-Konzernabschluss 2025 wird billigend zur Kenntnis genommen. Im Konzern beläuft sich der Jahresfehlbetrag auf -1.350 TEUR. Hiervon unterliegen Überschüsse in Höhe von 2.740 TEUR (nach Konsolidierung; DIHK-Bildungs-gGmbH, GIC Taicang Ltd., GIC Hongkong Ltd.) zuwendungs- und/oder steuerrechtlichen Verwendungsrestriktionen.
- Gemäß § 5 Abs. 2 Satz 2 Buchstabe d) DIHK-Satzung wird dem Präsidium und der Hauptgeschäftsführerin, Frau Dr. Helena Melnikov, der DIHK für das Geschäftsjahr 2025 Entlastung erteilt.
- Als ehrenamtliche Rechnungsprüfer für den Jahresabschluss 2026 werden die Herren Prof. Dr. Thomas Wilk, Potsdam, und Ulrich Plett, Berlin, vorgeschlagen.

7. Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses 2026

- a) Als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zur Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses der DIHK 2026 wird KPMG bestellt.
- b) Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG prüft ebenfalls die Ordnungsmäßigkeit der Wirtschaftsführung unter der Berücksichtigung der Grundsätze des staatlichen Haushaltsrecht gemäß § 10b Abs. 5 IHKG, führt eine Prüfung entsprechend § 53 HGrG durch und prüft die Verwendung der Bundeszuwendungen des BMWF für die Delegationen/Repräsentanzen und ggf. Sondervorhaben.

Ergebnis

Zustimmungen: 70

Ablehnungen: 0

Enthaltungen: 0

TOP 6: Rechnungsprüfungsstelle für die Industrie- und Handelskammern (RPS)

- a. Feststellung des Jahresabschlusses 2025
- b. Bestellung des Abschlussprüfers für den Jahresabschluss 2026

Martin Heinz berichtet, dass sich der Aufsichtsrat der Rechnungsprüfungsstelle in seiner Sitzung vom 6. Februar 2026 mit dem Jahresabschluss und dem Lagebericht der RPS für das Geschäftsjahr 2025 – auf Grundlage des Testats der RSM Ebner Stolz – befasst hat. Der Aufsichtsrat empfiehlt, den Jahresabschluss und Lagebericht zu genehmigen und festzustellen sowie den Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen. Des Weiteren wird empfohlen, die Geschäftsführung zu entlasten.

Für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes 2025 empfiehlt die RPS die RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Düsseldorf, zu wählen.

Beschluss

Die DIHK-Vollversammlung fasst die folgenden Beschlüsse:

- Auf der Grundlage des erteilten Bestätigungsvermerks von RSM Ebner Stolz über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2025 und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2025 der RPS werden der Jahresabschluss 2025 der RPS mit einem Bilanzgewinn von 428.638,53 EUR und der Lagebericht 2025 genehmigt und damit festgestellt.
- Im Rahmen der Ergebnisverwendung wird beschlossen, den Bilanzgewinn von 428.638,53 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.
- Aufsichtsrat und Geschäftsführung der RPS wird für das Geschäftsjahr 2025 Entlastung erteilt.
- Als Abschlussprüfer für den Jahresabschluss 2026 der RPS wird die RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Düsseldorf, bestellt.

Ergebnis

Zustimmungen: 65

Ablehnungen: 0

Enthaltungen: 1

[Anmerkung der Protokollantin: TOP 9 wird vorgezogen.]

TOP 9: Verteilung der Sitze im Präsidium: Aktualisierung 2027

Robin Borrmann informiert die Vollversammlung über die aktualisierte Sitzverteilung des Präsidiums ab 2027. Grundlage der Neuberechnung sind die Gewerbeerträge der Jahre 2021 bis 2024. Das Präsidium umfasst weiterhin sechzehn Basissitze je Landesarbeitsgemeinschaft sowie sechzehn weitere Sitze nach einem Verteilungsschlüssel. Aufgrund der neuen Berechnung verliert Baden-Württemberg einen Sitz während Sachsen einen zusätzlichen erhält.

Beschluss

Die DIHK-Vollversammlung nimmt das Ergebnis der Überprüfung und die daraus resultierende neue Sitzverteilung zustimmend zur Kenntnis.

Ergebnis

Zustimmungen: 64

Ablehnungen: 0

Enthaltungen: 3

TOP 4: Gastvortrag Carsten Linnemann

Carsten Linnemann skizziert die derzeitigen wirtschaftlichen und geopolitischen Herausforderungen. Er betont die Bedeutung eines klaren wirtschaftspolitischen Kurses, der auf Soziale Marktwirtschaft, Technologieoffenheit, beschleunigten Netzausbau und Investitionen in Zukunftstechnologien setzt. Als zentrale Handlungsfelder nennt er 10 Punkte, darunter Bürokratieabbau, bessere Rahmenbedingungen für Innovationen und Start-ups sowie Reformen in Steuer-, Gesundheits- und Sozialpolitik. Deutschland brauche ein langfristiges Zielbild und mehr Entschlossenheit bei der Umsetzung notwendiger Veränderungen.

An der anschließenden Diskussion beteiligen sich Klaus-Jürgen Strupp, Cornelia Trips, Thomas Brockmeier, Christian Gebhardt, Jörg Nolte, Nicole Grünewald, Marcus Walden, Werner Schaurte-Küppers, Désirée Derin-Holzapfel, Christoph von Speßhardt, Szczesny-Oßing, Felix Heusler, Andreas Kirschenmann, Florian Schröder, Ina Hänsel und Kristian Kirpal. In der Diskussion wird hervorgehoben, dass die zentralen Herausforderungen weniger in der Analyse als in der Umsetzung liegen und sichtbare Reformfortschritte erforderlich sind. Die wirtschaftliche Lage wird als zunehmend bedrohlich beschrieben, geprägt von sinkenden Investitionen, wachsender Bürokratie und Standortverlagerungen, weshalb verlässliche Rahmenbedingungen, klare Reformschritte sowie wirksame Preissignale in der Energie- und Klimapolitik gefordert werden. Abschließend besteht breiter Konsens über die Notwendigkeit entschlossenen Handelns und klarer Signale zur Stärkung von Vertrauen und Wettbewerbsfähigkeit.

[Anmerkung der Protokollantin: TOP 8 wird vorgezogen.]

TOP 8: Aktuelles aus den Regionen

Zu Beginn wird hervorgehoben, dass zwei Projekte aus der IHK-Organisation die Breite aktueller Initiativen verdeutlichen. Die Bergische IHK stellt das Projekt „RegionalRadar“ vor, ein Tool zur Bündelung regionaler Standortdaten, das mithilfe Künstlicher Intelligenz vergleichende Analysen ermöglicht. Nutzen, Funktionsweise und Mehrwert für Standortentwicklung und Wirtschaft werden erläutert, zugleich wird zur aktiven Beteiligung zur Konsolidierung und Ergänzung von Dateneingeladen.

An der anschließenden Diskussion beteiligen sich Melanie Wicht, Henner Pasch, Thomas Brockmeier, Henry Goecke (Geschäftsführer, IW Consult, als Gast der Sitzung zur Unterstützung des Vortrags von Henner Pasch) und Arne Rössel. In der Diskussion wird die Einbindung von IHK-Leistungen, fehlende kommunale Daten sowie das Verhältnis zu bestehenden Anwendungen angesprochen. Angeregt werden eine stärkere Bündelung und Verknüpfung von Systemen für effizientere Analysen.

Anschließend wird die Sommertour der IHK Erfurt vorgestellt. Sie dient der gezielten Unternehmensansprache vor Ort und dem systematischen Erfassen wirtschaftlicher und regulatorischer Anliegen. Exemplarisch wird der Verlust von Aufenthaltstiteln bei Auszubildenden aus Drittstaaten nach Ausbildungsende thematisiert. Hervorgehoben wird der doppelte Nutzen: Sichtbarkeit der IHK-Arbeit und konkrete Hinweise für politische Prozesse auf Landes- und Bundesebene.

TOP 7: Gastvortrag Tim Klüssendorf

Peter Adrian begrüßt SPD-Generalsekretär Tim Klüssendorf und übergibt ihm das Wort. Tim Klüssendorf betont die Bedeutung verlässlicher wirtschaftlicher Rahmenbedingungen, sozialer Ausgewogenheit und eines konstruktiven Austauschs mit der Wirtschaft. Er bekräftigt das Vertrauen in die Fähigkeit der Demokratie, Gerechtigkeit, Ausgleich und Teilhabe zu sichern.

An der anschließenden Diskussion beteiligen sich Michael Waasner, Julia Häuser, Karina Szweide, Ralf Stoffels, Uwe Vetterlein, Fabian Magerl, Ina Hänsel, Andreas Knappstein, Jörg Brömer, Andreas Kirschenmann, Ralf Pieterwas und Torsten Herrmann. In der Diskussion werden erhebliche Belastungen durch Bürokratie, Regulierung und steuerpolitische Unsicherheiten betont, insbesondere mit Blick auf Erbschaftsteuer, Unternehmensbewertungen und die Auswirkungen auf eigentümergeführte Betriebe. Hervorgehoben werden zudem strukturelle Schwächen des Standorts, steigende Kosten sowie fehlende Reformfortschritte in der Sozial- und Rentenpolitik, verbunden mit dem Appell an die Koalition zügig zu handeln. Mehrere Wortbeiträge fordern eine stärkere Fokussierung auf Wirtschaftswachstum, Wertschöpfung, klare Reformschritte und langfristige Investitionen in Bildung, Forschung und Infrastruktur.

TOP 10: Nachfolge DIHK-Präsident

Peter Adrian erläutert, dass seine Amtszeit endet und er nach sorgfältiger Abwägung nicht erneut kandidieren wird. Vor diesem Hintergrund informiert er über das mit dem geschäftsführenden Präsidium vereinbarte Verfahren zur Bestimmung seiner Nachfolge.

Kern des Prozesses ist eine Findungskommission, bestehend aus den Ehrenpräsidenten Ludwig Georg Braun und Erik Schweitzer sowie den Mitgliedern des geschäftsführenden Präsidiums. Für die Wahl gelten die formalen Kriterien des IHKG und der DIHK-Satzung, wonach wählbar nur ist, wer der Vollversammlung einer IHK angehört und – entsprechend § 16 Abs. 1 DIHK-Satzung – idealerweise dem Präsidium der eigenen IHK. Er schlägt zudem als weitere bewährte Kriterien für das Amt unternehmerische Eigentümerschaft sowie die Vertretung eines mittelständischen Unternehmens vor. Ziel ist



es, der DIHK-Vollversammlung am 26. November 2026 einen Wahlvorschlag zu unterbreiten. Die geheime Wahl erfolgt turnusgemäß in der darauffolgenden Frühjahrssitzung 2027.

TOP 11: Aktuelles, Ausblick und Termine

Peter Adrian bittet die Mitglieder darum, über ein Tool Feedback zur Sitzung zu geben.

Weiterhin gibt er die nächsten Termine bekannt:

IHK-Tag

6. Mai 2026

IHK-Tag und Abendveranstaltung

7. Mai 2026

IHK-Tag

Gremiensitzungen

24. Juni 2026

GP und Vorabend in Berlin

25. Juni 2026

DIHK-Präsidiumssitzung in Berlin

25. November 2026

GP, DIHK-Präsidiumssitzung und Vorabend in Berlin

26. November 2026

DIHK-Vollversammlung in Berlin

Im Anschluss beendet Peter Adrian die Sitzung.

Dr. Helena Melnikov

23. April 2026